

# Wie aus Soldat ‚Toni‘ sexy ‚Monique‘ wurde

**OUTING MIT HINDERNISSEN.** Ein ehemaliger Bundesheerkommandant kämpft beim Verfassungsgerichtshof darum, endlich auch offiziell eine Frau sein zu dürfen.

**M**onique Justl sitzt am Küchentisch ihres Hauses in Wiener Neustadt und lässt sich von ihrer Freundin Mandy die Nägel pflegen. Mit sanfter, sonorer Stimme erklärt sie genau, wie sie sich das Endergebnis vorstellt. Schließlich will Frau ja gepflegt sein, und die wirklich sehr auf ihr Äußeres achtende rassige Schönheit weiß ganz genau, was sie sich schuldig ist. Vielleicht sogar mehr als so manch andere Dame, denn Monique ist keine gewöhnliche Frau. Die 37-Jährige ist eine Transsexuelle.

**Frau und Mann in einem.** Als „transsexuell“ oder „transident“ werden Menschen bezeichnet, die als Mann geboren wurden, sich aber so sehr als Frau fühlen, dass der Drang, dies auch auszuleben, überhand nimmt – und umgekehrt. Dies kann bis zur Geschlechtsumwandlung führen, was bei rund der Hälfte der Transsexuellen auch der Fall sein dürfte.

Monique gehört allerdings zu jenem Teil, der sich nicht umoperieren lassen will. „Wer diesen Eingriff vornehmen möchte, kann das gerne tun. Es soll nur niemand dazu gezwungen werden“, so die gebürtige Linzerin, „aber ich fühle mich auch so als richtige Frau. Meine Seele ist weiblich, und das drücke ich durch mein äußeres Erscheinungsbild aus – so weit dies die Natur zulässt. Ich brau-



## Monique mit Partnerin Mandy

Die beiden 37-Jährigen sind seit März 2008 ein Paar und teilen sich nicht nur Haus und Hündchen „Daisy“, sondern leiten auch gemeinsam eine Lebensberatungsfirma.

che dafür keine OP“, sagt sie, und weiters: „Warum soll es nicht auch eine Frau mit Penis geben?“

**Die Gesetzeslage.** Doch eben genau ihr vorhandenes männliches Geschlechtsteil ist das Problem, denn was Monique

zu ihrem Glück noch fehlt, ist – auch amtlich als Frau anerkannt zu werden. Dies wird aber vom Staat nicht so einfach gemacht. Laut Gesetz muss nämlich der erste Vorname dem Geschlecht entsprechen. Daher müsste die studierte Juristin zuerst eine „Geschlechts-

anpassende Operation“ vornehmen lassen, bevor sie ihren Vornamen ändern darf, denn laut Behörde entspricht nur dann das Äußerliche auch dem Weiblichen.

Das sieht die Juristin anders: „Ich habe Gutachten vorgelegt, die belegen, dass ich mich hundertprozentig als Frau fühle und ich keineswegs verrückt bin. Und auch was mein Äußeres betrifft, habe ich mich deutlich dem weiblichen Geschlecht angepasst – und nur das wird von der Judikatur verlangt“, so die 37-Jährige. Trotzdem wurde ihr die Namensänderung von den Behörden bislang nicht gestattet.

## Ein Leben mit Geheimnissen.

Moniques Leben – es war lange ein Kampf „zwi-



## Die wundersame Wandlung der Monique Justl

Monique wusste schon als Bub, dass sie eigentlich ein Mädchen war. Trotzdem lebte sie lange als Mann und wurde sogar Kommandant beim Bundesheer.

## Die Juristin steht zu ihrem ‚Anderssein‘

Sie bringt ihre Einstellung auf den Punkt: „Eine Geschlechts-OP macht biologisch aus einem Mann keine Frau.“

schen dem, was war, und dem, was sein sollte“.

Schon als Bub wusste sie, dass sie eigentlich ein Mädchen sein wollte. Trotzdem oder gerade deshalb lebte sie vorerst ein typisch männliches Leben. Verpflichtete sich nach der Matura freiwillig beim Militär und ließ sich zum Jagdkampf-Offizier ausbilden.

1996 wurde „Toni“, wie Monique früher genannt wurde, Kompaniekommandant und begann nebenbei Jus zu studieren. Unter der Woche war sie in der Kaserne der bewunderte „Centurio“, am Wochenende lebte sie heimlich ihre wahre Natur als Monique Dumont aus – immer in der Angst, entdeckt zu werden. Nur ihre Partnerinnen wussten immer Bescheid.

**Endlich frei.** 2002 zog sie dann die Uniform aus und kam als Jurist(in) ins Verteidigungsministerium nach Wien. Auch hier ging das Versteckspiel zunächst weiter, bis sie eines Tages kein Doppelleben mehr führen wollte und sich dazu entschloss, offen als Frau zu leben. „Mein ‚Outing‘ wurde von meinen Kollegen überraschend gut aufgenommen“, sagt Monique. Und längst wird sie von ihrem Umfeld so akzeptiert, wie sie ist.

Aber Monique will eben auch vor dem Gesetz eine Frau sein. Daher will die über 1,90 Meter „Große“ weiter für ihre Überzeugung kämpfen und hat nun zwei Beschwerden beim Verfassungsgerichtshof eingebracht. Zum einen, den Eintrag im Geburtenbuch von männlich auf weiblich zu ändern. Zum anderen klagt sie auf ihr Recht auf einen weiblichen Vornamen. Beide Verfahren sind noch anhängig ...

DANIELA SCHMIED



## Transsexualität: Wenn ein Mann sich als Frau fühlt

■ **DEFINITION:** Transsexualität oder Transsexualismus ist laut ICD-10, der „Internationalen Klassifizierung von Krankheiten“ der Weltgesundheitsorganisation (WHO), eine Form der Geschlechtsidentitätsstörung. Sie liegt vor, wenn ein Mensch körperlich eindeutig dem männlichen oder weiblichen Geschlecht angehört, sich jedoch als Angehöriger des anderen Geschlechts empfindet und danach strebt, sich auch körperlich diesem Geschlecht so gut wie möglich anzunähern. Ob und inwieweit Transsexualismus als Krankheit bezeichnet werden sollte, ist allerdings mehr als umstritten. Galt doch bis vor kurzem auch noch Homosexualität laut ICD-10 als Krankheit.

MEHR  
NEWS